

Deutsche Meisterschaft – Feldbogen in Winsen an der Luhe

Hessen räumen ab

Das war eine tolle Bilanz der hessischen Starter bei der Deutschen Meisterschaft in den Feldbogendisziplinen in Winsen an der Luhe. Ihr Ausbeute: vier Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedailles. Nach den ersten Plätzen stellten die Hessen den erfolgreichsten Landesverband. Die übrigen neun Goldmedaillen verteilten sich auf acht Verbände. Westfalen war dabei der, der zwei errang.



Recurvebogen, Männer: Deutscher Meister Pascal Forster

Hessischer Vizemeister vorn

Das war Pascal Forster von der PSG Darmstadt. Der Zweite der hessischen Meisterschaften gewann im norddeutschen Winsen den Wettbewerb Recurvebogen der Männer mit 697 Ringen und neun Zählern Vorsprung vor dem ersten Verfolger. Mit dem Bronzemedailengewinner Sven Giesa (Bietigheim/678 Ringe) besiegte der Darmstädter immerhin einen Schützen, der vom Deutschen Schützenbund in das deutsche Aufgebot für die Feldbogen-Weltmeisterschaft in Frankreich berufen wurde. Zehnter in diesem Hauptfeld der Recurvebogen-Männerklasse wurde Lars Dorfner (ebenfalls Darmstadt) mit 658 Ringen. Bei den Jugendlichen kam Sebastian Eberle (Bürstadt) auf den vierten Rang mit 600 Ringen.

Erfolgreicher Titelverteidiger



Adolf Mohr

Adolf Mohr von der SG Kirberg setzte in Winsen seine eindrucksvolle Erfolgsserie des Vorjahres fort. Der zweifach deutsche Altersmeister verteidigte den Feldbogentitel der Ü 45 mit dem Spitzenergebnis von 704 Ringen. Das war in dieser Disziplin das beste Ergebnis. Die Überlegenheit von Adolf Mohr zeigt der Abstand zu Silbermedaillengewinner Gerhard Joos (Pang/Bayern): 46 Ringe.

Der Aufstieg

Den schaffte Jens Asbach vom BSC Nidderau. Der Bronzemedaillengewinner des Vorjahres verbesserte sich in Winsen um zwei Plätze und 19 Ringe auf 811. Die brachten ihm die Goldmedaille mit sechs Zählern Vorsprung vor Markus Laube (Garbsen/Niedersachsen) ein. Dritter und damit

Bronzemedaillengewinner wurde der vorjährige Junioren-Weltmeister Timo Schott (Rüsselsheim). Sein Ergebnis: 705 Ringe, gleichauf mit Vizemeister Laube. Entscheidend für die Platzierung war die so genannte Gelb-Wertung. In diesem Vergleich hatte Timo Schott mit 132:133 das Nachsehen. Und noch ein hessischer Starter kam in dieser Klasse unter die besten Zehn: Stephan Annacker (Nidderau) als Achter mit 777 Ringen. Sechste wurde Irene Dotzel (Rüsselsheim) mit 724 Ringen bei den Frauen. Christina Wesp (Darmstadt) belegte den zehnten Rang mit 700.

Hessischer Doppelsieg

Den gab es im Wettbewerb Compoundbogen der Jugendlichen. Philipp Sperzel (Hochtaus) sicherte sich die Goldmedaille mit 763 Ringen. Die Silbermedaille errang Julia Krämer (Nidderau) mit 758 Ringen. Auch bei den Altersschütze belegte ein hessischer Starter einen Medaillenplatz: Michael Döppler (Lauterbach) den Bronzerang mit 783 Ringen und drei beziehungsweise elf Zählern Rückstand zu den beiden Erstplatzierten.

Knapp an Edelmetall vorbei

Das waren 18 Ringe, die Meik Fekeler (Korbach) zum Bronzerang fehlten. Der mehrfache hessische und deutsche Meister wurde Vierter in der Blankbogen-Männerklasse mit 608 Ringen. Die weiteren Platzierungen und Ergebnisse der Hessen in der Disziplin Blankbogen unter den ersten Zehn: Nenter wurde der Jugendliche Philipp Hahl mit 289 Ringen, und der Altersschütze Harry Schweigkoffer (beide Bürstadt) belegte den siebten Rang mit 612.

Text und Foto: Herbert Vöckel